



VOLKSBUND DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.
Landesverband Bremen
Rembertstraße 28
28203 Bremen
Tel. 0421 | 324005
jugend-bremen@volksbund.de
www.volksbund.de

„Hier haben sie einst gelebt“

**Einladung zur Gedenkveranstaltung an den Stolpersteinen von
Familie Josephs in der Rembertstraße 30
am Samstag, dem 30. September 2017 um 12:00 Uhr**

Liebe Nachbarn,

dem einen oder anderen sind die Stolpersteine vor dem Haus in der Rembertstraße 30 sicherlich schon einmal aufgefallen.

STOLPERSTEINE nennt der Kölner Bildhauer Gunter Demnig die kleinen Betonquader mit Messingtafel, die er seit 1997 im Bürgersteig vor den Häusern verlegt, in denen Opfer des Holocaust einst lebten.

Im Rahmen der vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterstützten Ausstellung „Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung“, die Sie vom 20.09.2017 – 15.10.2017 täglich von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr in der Unteren Rathaushalle besichtigen können, wird am 30. September 2017 um 12:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung an den Stolpersteinen in der Rembertstraße 30 stattfinden. Gestaltet wird die Zeremonie von über 50 ehrenamtlich in den Jugendarbeitskreisen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. engagierten Jugendlichen aus ganz Deutschland, die an diesem Wochenende zu unserem alljährlichen Volleyballturnier im Lidicehaus zusammenkommen.

Auf Initiative unseres Bremer Jugendarbeitskreises wurden im Jahr 2010 in Gedenken an die Familie Josephs zwei Stolpersteine in der Rembertistraße verlegt.

Im Haus Nr. 30 lebte die Familie Josephs. Die Söhne Hans-Jürgen und Fritz-Günther wanderten 1933 bzw. 1935 in die Niederlande aus. Hans-Jürgen gelang von dort aus die Ausreise in die USA, wo er sich dann Harry Josephs nannte.

Der Sohn Fritz-Günther wurde Opfer des Holocaust, die näheren Umstände sind nicht bekannt. Die Eheleute Röse und Carl Josephs musste im Jahr 1939 in die Rembrandtstraße umziehen, in eins der sogenannten Judenhäuser. Am 11. Dezember 1939 verstarb Carl Josephs dort im Alter von 63 Jahren. Seine Frau Röse wurde im Alter von 55 Jahren am 18. November 1941 wie viele andere Bremer Juden in das Ghetto Minsk deportiert und dort ermordet.

Wir möchten, stellvertretend für alle Opfer des Holocaust, gemeinsam mit Ihnen der Familie Josephs gedenken und an sie erinnern. Wir laden Sie ein, an unserer Zeremonie am **30. September 2017, 12:00 Uhr, an den Stolpersteinen in der Rembertistraße 30** teilzunehmen.

Ein spezifisch jüdischer Brauch, der sich bis heute auf allen jüdischen Friedhöfen beobachten lässt, ist das Gedenken an die Toten durch ein vom Besucher auf einem Grabstein abgelegtes Steinchen. Wir würden diesen Brauch gerne aufnehmen und in Gedenken an die Familie Josephs Steinchen an den Stolpersteinen niederlegen. Auch Sie sind eingeladen, mit einem von Ihnen ausgewählten und mitgebrachten Stein an die Familie zu erinnern, die dort einst gelebt hat.



Die Mitglieder des Jugendarbeitskreises des Landesverbandes Bremen im
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.